

Aystetten ist die weiße Weste los

Bezirksliga Nord: Spitzenspiel und Canovic verloren

VON JAN KUBICA

Bubesheim/Aystetten Nach vier Siegen in Folge hat es den SV Cosmos Aystetten erwischt. Im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga Nord verlor der Spitzenreiter seine weiße Weste. Mit großem läuferischem Einsatz, Teamgeist und beeindruckendem Kombinationsfußball hat der SC Bubesheim am Freitagabend beinahe über die kompletten 90 Minuten dominiert. Am Ende standen ein hoch verdienter 1:0-Heimsieg und die Erkenntnis, dass der SCB in dieser Form ein ernsthafter Titelkandidat ist. Die Bubesheimer hätten gegen keineswegs enttäuschende Gäste bei halbwegs konsequenter Chancenverwertung auch 4:0 oder 5:1 gewinnen können.

Vor allem Torjäger Maxwell Owusu präsentierte sich vor 150 Zuschauern zunächst als Chancetod, indem er allerbeste Gelegenheiten fahrlässig liegen ließ – ehe er aus einer vergleichsweise schwierigen Situation heraus das goldene Tor markierte. Als die Gäste nach einem ihrer wenigen Strafraum-Besuche einen Elfmeterpfiff einforderten, landete der Bubesheimer Befreiungsschlag bei Owusu, der nahm den Ball an der Mittellinie auf, startete durch, ließ sich auch von zwei Aystettlern nicht entscheidend abdrängen und wuchtete die Kugel aus 16 Metern flach ins lange Eck (78.).

Anlass zum Ärgern gab es aus Sicht des SCB wirklich nur in Sachen Torausbeute. Zwei vergeigte Mega-Möglichkeiten ragten aus der Fülle von Hochkarätären heraus. Nach einer Kombination über Tugay Demir und Raphael Wende stand Steffen Hain allein vor dem Glück, sein Schuss landete jedoch am Pfosten, und den Abpraller beförderte Axel Schnell in den Abendhimmel statt ins leere Tor (32.). Und als Schnell einen Freistoß wunderbar in den Strafraum hob, hätte wohl selbst eine Litfäsaule den Ball ins Netz weitergeleitet. Stattdessen setzte Owusu das Spielgerät über den Querbalken (72.).

Augenfällig war auch, dass die Gastgeber „ein Drittel mehr gelaufen“ sind als der Gegner, wie Chessa bemerkte. Abgesehen von ein paar Minuten Mitte des ersten Durchgangs und einer kurzen Phase direkt nach der Pause waren die Bubesheimer immer präsent. Das Gefühl, sie könnten verlieren, kam deshalb nie wirklich auf. Spätestens, als die hervorragend leitende Schiedsrichterin Karin Weber (Kaufering) dem Aystetter Innenverteidiger Damjan Canovic für ein Trikotvergehen an Owusu die Rote Karte zeigte (57.), war der Weg zum Sieg frei.

SC Bubesheim Kircher – Wagner, Chessa, T. Bader, Ta. Demir – Tu. Demir (90.+2 Eisentraut), Wende, Hille, Schnell (90. Küciker) – Hain (75. Eggle), Owusu.

SV Cosmos Aystetten Eryildirim – Haas, Canovic, Aenoaei, Klotz (85. Kante) – Strack (34. Ranitovic), Ewka, Mijailovic, Pham (60. Zeller) – Hanselka, Drechsler.

Tor: 1:0 Owusu (78.). – **Schiedsrichter:** Karin Weber (Kaufering). – **Zuschauer:** 150. – **Bes. Vorkommnisse:** Rote Karte Canovic (Aystetten/57.).



Hier kann Aystettens Simon Haas (links) Bubesheims Torschützen Maxwell Owusu noch den Ball abnehmen, bevor er größeres Unheil anrichtet.

Foto: Ernst Mayer



Während Meitingens Kapitän Florian Steppich verletzt vom Platz getragen werden musste, kämpften seine Kameraden die letzten zehn Minuten mit einem Mann weniger weiß aufopferungsvoll. Der Lohn war ein 2:2-Unentschieden gegen den SV Mering.

Foto: Karin Tautz

Ein bitterer Punktgewinn

Landesliga Südwest TSV Meitingen trotz dem SV Mering nach zweimaliger Führung ein 2:2 ab, muss jedoch drei teilweise schwerer verletzte Spieler beklagen

VON OLIVER REISER

Meitingen Hätte man Ali Dabestani vor dem Anpfiff eine Unentschieden gegen den SV Mering angeboten, der Trainer des TSV Meitingen hätte wohl sofort unterschrieben. Allerdings nicht unter diesen Umständen. Als Schiedsrichter Ostheimer die kampfbetonte Partie der Fußball-Landesliga Südwest abpfiff, hatte der Aufsteiger dem letztjährigen Tabellenvierten zwar ein 2:2 abgetrotzt – musste jedoch auch drei teilweise schwerer verletzte Spieler hinnehmen.

Zehn Minuten vor Schluss zog sich Kapitän Florian Steppich bei einem Getümmel vor dem Meitingener Tor, bei dem Keeper Tobias Hellmann mit einem Reflex gegen Kenan Ersoy eine Niederlage verhindert hatte, eine Knieverletzung zu und musste mit dem Krankenwagen abgeholt werden. Da der TSV zu

diesem Zeitpunkt schon dreimal gewechselt hatte, musste man die letzten Minuten mit zehn Mann zu Ende spielen. Und während sich die zusammengewürfelte Meringer Truppe mehr und mehr untereinander ankeifte, überstanden die Lechtaler auch diese kritische Phase mit Team- und Kampfgest. Von Krämpfen geplagt hätte David Körner fast sogar noch den Siegtreffer eingeleitet, als er den Ball in der Nachspielzeit mit dem Körper blockte und mit letzter Kraft auf Marvin Osman spielte, der bei diesem Konter völlig allein auf den Torwart zusteuerte, jedoch an Lukas Welzmüller scheiterte. Das wäre das I-Tüpfelchen gewesen.

Meitingen begann nach zwei Siegen in Folge sehr forsch. Eine Flanke von Osman fasste Martin Winkler direkt ab. Nach der folgenden schwachen Ecke brachte die Meringer Abwehr den Ball nicht weg, Si-

mon Schröttele hielt drauf und das Spielgerät landete bei Matthias Schuster, der zum 1:0 einnetzte (8.). Dass es wohl abseits war, war dem Torschützen egal. Der TSV spielte weiter munter und mutig nach vorne. In der 16. Minute ging es jedoch für die Defensivabteilung zu schnell. Simon Knauer schoss zum 1:1 ein.

Fiese Fouls bremsen Meitingens Spielmacher aus

Die nächsten Nackenschläge folgten auf den Fuß. Zunächst holte Weltmüller einen unhaltbaren Freistoß vor dem Tor ab, doch der Keeper Tobias Hellmann war hellwach und brachte die Kugel sicher ins Tor. Nach dem Wechsel der SV Mering das Tempo an. Trotz einiger Unsicherheiten lieferten die Platzherren eine aufopferungsvolle Abwehrschlacht, brachten immer wieder ein Körperteil dazwischen. Nach einer verunglückten Faustabwehr von Hellmann traf der eingewechselte „Joker“ Kenan Ersoy zum 2:2 (73.).

TSV Meitingen: Hellmann – Bauer, Steppich, Hoff, Bauer – Schröttele (39. Berisha) – Osman, Schuster (76. Almer), D. Körner, Winkler (71. Schneider) – Bronnhuber.

SV Mering: Welzmüller – Zweckbronner, Gocevic, Stapfer, Lukic (56. Obermeyer) – Schön, Lutz (64. Ersoy), Müller, Kerber – Knauer (76. Aue).

Tore: 1:0 Schuster (8.), 1:1 Knauer (16.), 2:1 Bronnhuber (44.), 2:2 Ersoy (73.). – **Zuschauer:** 350. – **Schiedsrichter:** Lothar Ostheimer (Pfaffenhofen).

Nur ein Remis gegen das Schlusslicht

Bezirksliga Nord Hat der TSV Neusäß die Ziele zu hoch gesteckt?

Neusäß Wenn ein Aufstiegsanwärter im eigenen Stadion das Schlusslicht der Liga erwartet, dann sollten eigentlich die drei Punkte fest eingeplant werden können. Doch da im Fußball vieles nicht planbar ist, musste sich der TSV Neusäß in der eigenen Arena gegen den Stadtwerke SV Augsburg mit einem 1:1-Unentschieden zufriedengeben und läuft damit der Spitzengruppe der Fußball-Bezirksliga Nord weiter hinterher. Ein Resultat, das nach Ansicht vieler Beobachter letztlich in Ordnung geht.

Kein Wunder, dass Marco Lörring, der Neusässer Trainer nach der Partie zunächst etwas ratlos wirkte. Er musste das Gesehene und die Enttäuschung über das Resultat erst verarbeiten, ehe er in die Analyse ging. Einigermaßen zufrieden war der ehemalige Profi nur mit dem zweiten Spielabschnitt, „in dem wir uns sehr ordentlich präsentiert haben“. Große Freude dagegen beim Aufsteiger und Lokalrivalen Stadtwerke SV, denn das Schlusslicht erkämpfte sich den ersten Saisonpunkt. „Wir haben uns endlich als Mannschaft präsentiert, in der jeder für jeden gekämpft hat. Dieses Unentschieden haben wir uns red-



Begossenen Pudeln glichen Christian Wink (Mitte) und die Kicker des TSV Neusäß beim 1:1 gegen Schlusslicht SV Stadtwerke.

Foto: Michael Hochgemuth

lich verdient“, war Stadtwerke-Vorsitzender Peter Billy vollauf zufrieden. Lob gab es auch von Günter Hausmann, dem sportlichen Leiter der Neusässer für den Gast: „Der Stadtwerke SV ist in der ersten Halbzeit mit den Platzverhältnissen nach dem starken Regen besser zurechtgekommen.“ In der Tat, die Partie erinnerte an eine Wasser-schlacht. Fabian Krug brachte die Gastgeber nach Vorarbeit von Daniel Birthelmer und Benni Schmoll

mit 1:0 in Führung. (69. Minute). In dieser Phase hatten die Gastgeber ihre beste Zeit.

Chancen zur endgültigen Entscheidung nicht genutzt

Vor allen Dingen die beiden eingewechselten Offensivspieler Hakan Senyuva und Marcel Burda brachten neuen Schwung in die Neusässer Aktionen. Allerdings, der wohl vor entscheidende zweite Treffer wollte nicht gelingen, obwohl die Chancen

dazu durchaus vorhanden waren. Doch bei zwei Möglichkeiten von Senyuva parierte Stadtwerke-Keeper Baris Dogdu glänzend. Und so kam es, wie es kommen musste. Die Stadtwerke-Kicker gaben nicht auf, und so gelang ihnen vier Minuten vor dem Anpfiff durch „Joker“ Kacin der viel umjubelte 1:1-Ausgleichstreffer.

Doch in Neusäß bleiben Fragen offen. Etwa: Hat man sich das Saisonziel nicht selbst etwas zu hoch gesteckt? Gut möglich, denn die blutjunge Mannschaft (Durchschnittsalter: 21,8 Jahre), die mit Lukas Drechsler, Sepp Guggenberger und Benni Schmid drei Leistungsträger verlor, scheint für solche Vorhaben noch nicht reif genug zu sein. (AL)

TSV Neusäß Häberl – Ph. Scherer, Schmol, Kalkan, Walter (88. Müller) – Bellaqa, Wink (63. Burda) – Birthelmer, Krug, Özkan – Mayer (62. Senyuva).

Stadtwerke SV Dogdu – Rezan, Demharter, Arat (75. Kacin), Kamburov (69. Latzel), Ganibegovic, Erd. Kaygisiz, Har. Nurtun, Ilk. Ars, Spreitzer, Gür. Ars (66. Imamogullari).

Tore: 1:0 Krug (69.), 1:1 Kacin (86.). – **Zuschauer:** 250. – **Schiedsrichter:** Geiger (Bertoldshofen).

Unentschieden auf hohem Niveau

Bezirksliga Nord: TSV Dinkelscherben in Lauingen 2:2

Dinkelscherben Am fünften Spieltag der Bezirksliga Nord trennten sich der FC Lauingen und der TSV Dinkelscherben 2:2. Es war für beide Teams das erste Remis der noch jungen Saison – und es war eine gerechte Punkteteilung in einer temporeichen, rassisten und spannenden Partie, in der beide bis zum Schluss auf Sieg spielten.

Den besseren Start erwischten die Lila-Weißen und hatten auch die Riesenchance zur Führung durch Stefan Hörtensteiner (17.). Der Aufsteiger Lauingen kam nun besser ins Spiel, aber Julian Eberhardt (23.), Markus Nsouli (32.) und Hakan Polat (35.) scheiterten an TSV-Keeper Michael Weni. Besser machten es die Lila-Weißen: Nach guter Ballerobierung flankte Alex Berchtenbreiter in die Mitte, wo Daniel Wiener den Ball gegen zwei Gegenspieler mit der Hacke auf den mitgelaufenen Dominik Mayrock weiterleitete, der aus kurzer Distanz zur Führung einschob (38.). Mit etwas Glück rettete die Finkel-Truppe die Führung auch in die Halbzeitpause.

Von Beginn an spielten die Lauinger nun schnell und aggressiv nach vorne und zeigten dabei, warum sie in der Tabelle oben stehen. Der verdiente Ausgleichstreffer aber kam doch etwas glücklich zustande: Einen Freistoß aus dem Halbfeld schoss Torjäger Hakan Polat scharf aufs Tor und ließ Torwart Michael Weni dabei ziemlich alt aussehen (56.). Doch der Gegentreffer irritierte die Kaiserberg-Elf wenig. Sie war vor allem bei den zahlreichen Standards gefährlich. Nachdem sich Abwehrchef Fabian Röllner schon zweimal erfolglos im Strafraum versuchte (65./67.), war er beim dritten Mal erfolgreich: Einen perfekten Freistoß von Cosmin Uilacan wuchtete er per Kopf zur 2:1-Führung in die Maschen (71.). Doch auch diese Führung hielt nicht lange, denn FCL-Goalgetter Polat war wieder zur Stelle, als er eine Flanke von Eberhardt direkt aus 15 Metern zum 2:2 verwertete (76.).

Den letzten Aufreger gab es dann wieder im Lauinger Strafraum, als der eingewechselte Christoph Gurr klar gefoult wurde, aber die hervorragend leitende Schiedsrichterin Daniela Göttinger ihren Elfer-Pfiff wieder revidierte auf Intervention des Assistenten, der ein knappes Abseits gesehen hatte (80.). (maku)

FC Lauingen: Fuchsluger, Frey (71. Przyklenk), Nsouli (66. Völker), Müller, Goldau, Polat, Marek, Gruber, Eberhardt, Glogger, Weber

TSV Dinkelscherben: Weni, L. Hörtensteiner (60.), Motzet, Kugelbrey, Röllner, Berchtenbreiter, St. Hörtensteiner (76. Miller), Wiener, Mayr, Mayrock (86. Walter), Uilacan

Tore: 0:1 Mayrock (38.), 1:1 Polat (56.), 1:2 Röllner (71.), 2:2 Polat (76.). – **Zuschauer:** 200.

Fußball kompakt

REGIONALLIGA BAYERN

Memmingen bleibt für Rain ein gutes Pflaster

Memmingen bleibt für den TSV Rain ein lohnendes Ziel. Wie schon beim letzten Gastspiel nahmen die Tillystädter erneut drei Punkte von der Iller mit an den Lech. Die 715 Zuschauer, die trotz des Dauerregens den Weg in die Memminger Arena gefunden hatten, sahen zwar kein hochklassiges, dafür aber ein spannendes und ereignisreiches Schwaben-Derby. Am Ende gewann der TSV Rain aufgrund einer großartigen kämpferischen Leistung mit seinem „Minniaufgebot“ (zehn Spieler sind verletzt) verdient mit 2:1. Durch einen Doppelschlag von Christian Doll (17.) und Matthias Kühling (22.) ging Rain mit 2:0 in Führung. Noch vor der Pause gelang Fabian Krogler der Anschluss (30.). (ru)